

Dante Alighieri

Dante Alighieris "Göttliche Komödie" galt schon in seiner Entstehungszeit als ein Hauptwerk der Weltliteratur. Kein anderes Werk bringt uns die Welt des Mittelalters so anschaulich nahe wie dieses Epos. Seine Rezeption hat weitreichende Folgen für die Geschichte der europäischen Literatur. Sein Verfasser gilt noch heute als der meistgelesene Dichter seiner Zeit. Die Jenseitsreise seines Protagonisten durch die mittelalterlichen Vorstellungen von Hölle, Fegfeuer und Paradies hat eine enorme Bilderflut generiert bei mehreren Künstlern bis zum heutigen Tage. Diese lesen sich wie das "Who is Who" der Kunstgeschichte. Bildende Künstler beschränken sich nicht nur darauf, Dantes epische Dichtung zu illustrieren, sondern interpretieren sie nach ihrem Zeitgeist in Bildern mit großer Intensität und weitreichender Einbildungskraft.



Botticellis Zeichnungen zeugen von seiner lyrischen Kraft, William Blakes Aquarelle belegen seinen Hang zum Visionären und letztendlich Salvador Dalis Farblithographien quellen über von surrealen Elementen. Selbst Michelangelos "Jüngstes Gericht" in der Sixtinischen Kapelle schöpft aus der Kraft dantesker Erfindungen.

Der Vortrag bietet einen kurzen, aber prägnanten Umriss dieser Bilderwelt, schließt aber ab mit einem Loblied auf die visuelle Kunst, denn auch diese kann inspirierend auf die Dichtung und Literatur sein. Meistens gehen wir vom umgekehrten Fall aus.